Ue

Intelligenz-Blatt
für das Großherzogthum Posen.

Intelligenz-Comtoir im Posthause.

№ 59. Freitag, den 9. März 1849.

Angekommene Fremde vom 7. März.

Hr. Referendar v. Zablocki aus Gnesen, die Hrn. Gutsb. Niklas aus Szczepowice, Myszynski aus Sady, l. im schwarzen Adler; Hr. Bergw.-Schaukastenbes. Günther aus Gottesgab, l. im Breslauer Gasthof; die Hrn. Gutsb. Janiszewski aus Baszkowo, Smitkowski aus Siodmirogowo, Smitkowski aus Cielmic, v. Żoltowski aus Czacz, v. Morawski aus Luboni, Frau Gutsb. v. Baranowska aus Maszewo und v. Bieganska aus Cykowo, l. im Bazar; Hr. Gutsp. Miniszewski aus Polen, l. im Hôtel de Paris; Hr. v. Voß, Oberst u. Kommand. des 5. Hus.-Regts. und Hr. Daassel, Lieut. u. Adjut. aus Gnesen, die Hrn. Kaufl. Noll aus Wronke, Lindner aus Breslau, Consbruck aus Iserlohn, l. in Lauk's Hôtel de Rome; Hr. Gutsb. Moszczenski aus Skórki, l. No. 52. Gerberstr.; Hr. Gutsb. Schedler und Hr. Probst v. Janicki aus Opatówko, Hr. Bürgermeister Schwandke aus Miszkow, l. im Hôtel de Pologne; Hr. Inspektor Schmurr aus Gnesen, Hr. Wirthschafts-Inspektor v. Tarnowski aus Rusko, Hr. Lehrer Strzyżewski aus Exin, Hr. Gutsb. Żeromski aus Grätz, Frau Gutsb. Bojanowska aus Ostrowo, l. im Hôtel de Berlin; die Hrn. Kaufl. Salamonski aus Pinne, Rosendorff aus Wronke, l. im Hotel zur Krone; Hr. Ober-Regier.-Rath Koch aus Bromberg, Hr. Handl.-Reisender Starke aus Geidhein, l. im Hôtel de Bavière; Frl. Skobernik aus Breslau, Hr. Gutsb. Gustav und Frau aus Łażyski, l. im Hôtel de Dresde; Hr. Apotheker Schrader aus Neustadt b/P., l. in der goldenen Gans; Hr. Kaufm. Krayn aus Pudewitz, l. im Reh; Hr. Kaufm. Frey aus Stuttgart, l. im Hôtel à la ville de Rome; Hr. Gutsb. Osinski aus Grylewo, l. in der großen Eiche.

1) Proclama. Von dem unterzeichneten Oberlandesgericht werden auf den Antrag der Königl. Intendantur des zweiten Armee-Corps diejenigen, welche an

1) die Kasse des combinirten Reserve-Bataillons zu Colberg,
2) die Kasse des 2. Bataillons des 21. Landwehr-Regiments zu Stolp,
3) die Kasse des 3. Bataillons des 21. Landwehr-Regiments zu Schievelbein,
4) die Magazinkasse des Königlichen Proviant- und Fourage-Amts zu Colberg, so wie die Kassen der demselben ressortirenden Magazin-Depots zu Stolp, Schlawe, Belgard und Cörlin,
5) die Kasse der 3. Invaliden-Kompagnie zu Rügenwalde,
6) die Kasse des Invaliden-Hauses zu Stolp,
7) die dem Magistrat zu Belgard obgelegene Garnison-Verwaltung und das Garnison-Lazareth daselbst,
8) die dem Magistrat zu Cörlin obgelegene Garnison-Verwaltung und das Garnison-Lazareth daselbst,
9) die dem Magistrat zu Rügenwalde obliegende Garnison-Verwaltung und das Garnison-Lazareth daselbst,
10) die dem Magistrat zu Schlawe obliegende Garnison-Verwaltung und das Garnison-Lazareth daselbst,
11) die dem Magistrat zu Stolp obliegende Garnison-Verwaltung und das Garnison-Lazareth daselbst,
12) die Königliche Garnison-Verwaltung und das Garnison-Lazareth zu Colberg,
13) die dem Magistrat zu Neu-Stettin obliegende Garnison-Verwaltung,
14) die dem Magistrat zu Cöslin obliegende Garnison-Verwaltung,
15) die dem Magistrat zu Schievelbein obliegende Garnison-Verwaltung,
16) die Kasse des Königlichen Artillerie-Depots zu Colberg,
17) die Kasse der Königlichen Garnison-Schule zu Colberg,
18) die von dem Proviant-Amte zu Colberg mitverwaltete
    a. Festungs-Dotirungs-Kasse
    b. Festungs-Revenüen-Kasse
    c. extraordinaire Festungsbau-Kasse
    } zu Colberg,
19) die Kasse des Belagerungs-Lazareths zu Colberg,
20) die Kasse des stellvertretenden Stabes des 2. Bataillons 9. Landwehr-Regiments zu Cöslin,
21) die Kasse des stellvertretenden Stabes des 3. Bataillons 9. Landwehr-Regiments zu Schievelbein,
22) die Kasse des stellvertretenden Stabes des 2. Bataillons 21. Landwehr-Regiments zu Stolp,

23) die Kasse des stellvertretenden Stabes des 3. Bataillons 21. Landwehr-Regiments zu Neu-Stettin,

aus dem Kalenderjahre pro 1848 Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf den 15. Mai cr. Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Gostkowski in dem hiesigen Kollegienhause anstehenden Termine entweder in Person oder durch Mandatarien, die mit Vollmacht und Information zu versehen sind, wozu denselben die Justizräthe Naumann, Teßmar, Hildebrand, Leopold, Bauck und Villnow und die Justiz-Kommissarien Lorenz und Eckardt vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren, oder zu gewärtigen, daß sie beim Ausbleiben im Termine mit ihren Ansprüchen an die gedachten Militair-Kassen präkludirt und damit nur an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. Cöslin, den 23. Januar 1849.

Königl. Ober-Landesgericht; Erster Senat.

---

2) **Bekanntmachung.** Am 27. März d. J. früh um 10 Uhr sollen durch den Rendanten Kurzhals verschiedene Waaren vor unserem Gerichtsgebäude öffentlich gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Posen, den 31. Januar 1849.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Erste Abtheilung.

Obwieszczenie. Na dniu 27go Marca r. b. z rana o godzinie 10téj mają być przez Rendanta Kurzhals rozmaite towary przed naszym budynkiem sądowym publicznie za gotową zaraz opłatą sprzedane.

Poznań, dnia 31. Stycznia 1849.

Król. Sąd Ziemsko-miejski.
Wydział pierwszy.

---

3) **Bekanntmachung.** Am 2ten April d. J. früh um 10 Uhr sollen durch den Rendanten Kurzhals ein Kutschwagen und zwei Wagenpferde vor dem hiesigen Gerichtsgebäude gegen gleich baare Zahlung öffentlich verkauft werden.

Posen, am 3. Februar 1849.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Erste Abtheilung.

Obwieszczenie. Na dniu 2go Kwietnia r. b. z rana o godzinie 10. mają być przez Rendanta Kurzhals przed naszym budynkiem sądowym powóz i dwa konie cugowe publicznie za gotową zaraz opłatą sprzedane.

Poznań, dnia 3. Lutego 1849.

Król. Sąd Ziemsko-miejski.
Wydział pierwszy.

---

4) Nothwendiger Verkauf.
Land- und Stadtgericht zu Meseritz.

Das zu Bentschen unter No. 65. belegene, dem Carl Zerbe gehörige, aus einem Wohnhause, Hinterhause und Stallung, so wie einem sogenannten Błonie bestehende Grundstück, abgeschätzt auf 1329 Rthlr. 20 sgr. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 8. Mai 1849 Vormittags 11 Uhr vor der Gerichtstags-Kommission in Bentschen subhastirt werden.

Sprzedaż konieczna.
Sąd Ziemsko-miejski w Międzyrzeczu.

Grunt w Zbąszyniu pod liczbą 65. położony, Karolowi Zerbe należący, z domu mieszkalnego, wraz zabudowaniem i chlewu, jako i też z tak zwanéj błoni składający się, oszacowany na 1329 Tal. 20 sgr. wedle taxy, mogącéj być przejrzanéj wraz z wykazem hypotecznym i warunkami w Registraturze, ma być dnia 8. Maja 1849. przed południem o godzinie 11téj przed Kommissyą sądową w Zbąszyniu sprzedany.

---

5) Bekanntmachung. Der Wirth Carl Gottlob Felsch aus Chelmno Hauland und dessen Braut Ernestine Pauline Silbernagel daselbst, haben mittelst Ehevertrages vom 17. November 1848 die in hiesiger Provinz geltende Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Samter, den 17. November 1848.
Königl. Land- und Stadtgericht.

Obwieszczenie. Podaje się niniejszém do wiadomości publicznéj, że gospodarz Karol Bogusław Felsch z olędrów Chełmskich i narzeczona jego Ernestyna Paulina Silbernagel tamże, kontraktem przedślubnym z dnia 17. Listopada 1848. w tutejszéj prowincyi istniejącą wspólność majątku wyłączyli.

Szamotuły, d. 17. Listopada 1848.
Król. Sąd Ziemsko-miejski.

---

6) Eichenrinde-Verkauf. Zum öffentlichen und meistbietenden Verkauf 1) von circa 100 Klaftern Eichenrinde von 30 bis 35jährigem Holze aus dem Schutzbezirk Brzednia bei Schrimm, steht auf den 23sten März c. im Forsthause zu Brzednica und 2) von circa 20 Klaftern aus dem Schutzbezirk Duszník steht auf den 26. März c. im Forsthause zu Duszník jedesmal von 11 Uhr Morgens ab Termin an. Kaufliebhaber werden zu diesen Terminen mit dem Bemerken eingeladen, daß der Käufer das Plätten selbst besorgen und zur Sicherheit $\frac{1}{4}$ des Licitationsbetrages im Termine deponiren muß. — Forsthaus Ludwigsberg, den 1. März 1849.

Königliche Oberförsterei Moschin.

7) Bei L. Schirmer in Posen ist zu haben: A. Burow, über den taktischen und strategischen Werth der Festung Posen. Preis 5 Sgr.

---

8) Die Adresse an das Frankfurter Parlament vom 6. März 1849, betreffend die Kompetenz desselben zur Konstituirung eines einigen deutschen Bundesstaates liegt zur gefälligen Unterschrift in den Buchhandlungen der Herren E. S. Mittler, Heine, Scherk und Schirmer aus, ferner bei den Herren Merzbach, Neue Straße 14., Leon Kantorowicz, am Markt 55, Fliege, Krämerstraße 15. und in der Expedition dieser Zeitung. Jeder deutsche Patriot wird sich beeilen, dieser Adresse durch Namensunterschrift seine Zustimmung zu ertheilen.

---

9) In einer Prozeßsache kommt es mir darauf an, den Nachweis zu führen, wer das eine an der Speyer'schen Handlung zu Grätz befindlich gewesene Schild mit der Firma „N. Speyer & Sohn“ heruntergerissen, und das zweite daselbst befindliche Schild „Speyer i Syn“ überstrichen und statt dessen darauf „Weinhandlung“ geschrieben hat. Ich verspreche demjenigen eine angemessene Belohnung, der mir den Thäter glaubhaft nachweisen kann.

Grätz, im März 1849. Heiman Glaß.

---

10) Ein junger praktischer Oekonom aus guter Familie sucht baldigst als Wirthschaftsbeamte ein Unterkommen, wobei es ihm weniger auf ein hohes Gehalt, als sonst freundliche Behandlung ankömmt. Offerten werden sub Litt F. L. M. in der Zeitungs-Expedition von W. Decker & Comp. erbeten.

---

11) Herrschaften, welche noch termino Ostern Hauslehrer oder Gouvernanten engagiren wollen, wollen sich baldigst an mich wenden.

W. Altmann, Vorsteher einer Unterrichts-Anstalt ꝛc. Breslau, Herrenstr. 20.

---

12) S. Kantrowicz jun., Wilhelmsstraße Nro. 21. im Hôtel de Dresde, empfiehlt sein sortirtes Lager in Handschuhen, Marquisen, seidenen Regenschirmen, Gardinen-Bronce, neuesten Damentaschen, Toiletten, franz. Parfümerien zu billigen aber festen Preisen. N. S. Besonders empfehlenswerth ist eine Parthie Glacé-Handschuhe, sechs Paar für einen Thaler.

---

13) Pariser Herrenhüte neuester Façon empfiehlt zu billigen Preisen

S. Kantorowicz jun., Wilhelmsstraße No. 21.

---

14) Da in Folge des sehr verbreiteten Gerüchts, als ob ich beauftragt sei, für Eisenbahnbauten in einem Südeuropäischen Lande Beamte und Arbeiter anzuwerben, zahlreiche Anmeldungen bei mir geschehen, so diene den dafür sich Interessirenden zur Nachricht, daß an diesem Gerücht nicht ein wahres Wort ist.

Baumeister Plathner.

---

15) Eine Erzieherin aus einem gebildeten Hause, die bereits zehn Jahre als solche fungirt, und bei liebevoller Behandlung wenig Ansprüche macht, sucht zum 1sten April ein neues Engagement in einem deutschen anständigen Hause. Näheres ist durch portofreie Briefe unter der Adresse B. G. zu Witkowo, poste restante zu erfahren.

---

16) Ein braungefleckter Wachtelhund, auf den Namen „Joli" hörend, ist vor zwei Tagen aus dem Hause Wilhelmsstraße 9. abhanden gekommen. Wer ihn daselbst abliefert, erhält zwei Thaler Belohnung.

---

17) Volkshalle, Bergstraße No. 14. Heute Abend musikalische Abend-Unterhaltung, so wie zu einem Töpfchen Nürnberger und verschiedenen anderen Sorten Bairischem Bier. Zum Abendessen zu Fasan-, Reh-, Kalbsbraten und Brathechte ladet freundlichst ein.

---

18) Pan N. z K., który do pewnéj osoby na d. 4. Marca r. b. pisał list arkuszowy, zawiadamia się niniejszém, iż osoba pomieniona rozumie, iż Pan N. nie poczuwa się do zreparowania krzywdy przez niego uprządzonéj, kiedy oświadcza, iż nie przyjmuje dalszych komunikacyj. Jeśli więc w przeciągu tygodnia nie oświadczy się gotowym do pośredniczenia w zrobionych propozycyach, które bez tego są illuzyjne i czczym wiatrem, a które się zresztą przyjmuje, jedynym środkiem zostanie dla ukrzywdzonego, przystąpić do kroków, o których Pan N. listem około Nowego Roku został zawiadomiony.

od A, B, C, X, Y.

---

19) Piękny przykład miłości braterskiéj dał Władzimierz Skrzydlewski, synaczek zamożnego obywatela w Cieszynie pod Obornikami. Gdy posesorowi G. z Z. zafantowano za 3 tal. i kilka srebrników zaległego podatku, dubeltówkę wartości 18 tal., a tenże w dzień licytacyi fantu, lecz przed licytacyą, przesłał Wielm. Komissarzowi obwodowemu wspomnione pieniądze; ale tenże powiedział, że znów drugi areszt na tęż włożono, i jeżeli

mają tę kwotę, dubeltówkę wyda. Lecz Pan G. nie mając nawet uwiadomienia o powtórnéj eksekucyi, tylko pomienioną summę odesłał. W. Skrzydlewski, mając już poprzednio chęć kupienia téj dobréj dubeltówki, namówił pana Komissarza, aby mu ją przez licytacyą sprzedał; a kupując ją, naśmiewając się i drwiąc z p. G., chociaż borowy p. G. swéj kieszeni dokładał, aby ją wykupić. Ale W. S. podbił go 1 złp. i nabył ją za 7 tal. 5 sgr. — Tak polscy paniczowie — oświeceni??? — podają dłoń bratnią swym mniéj zamożnym ziomkom i rodakom — dogadzając li tylko swéj namiętności, wywyższeniu materyalnemu gdyż mniemają w swéj próżności, iż im nic nie może stawić oporu! K. W........

---

20) Polecam szanownéj Publiczności mój nowo założony w Gostyniu handel płócien i towarów łokciowych, z nadmienieniem, iż właśnie powróciwszy z jarmarku frankfurtskiego, tenże lepiéj zaopatrzyłam.

Antonina Borek.

---

21) Guwernantka szuka umieszczenia. Bliższych wiadomości można mieć pod adresą: B. G. Witkowo poste restante.

---

22) Polak bezżenny, mający najlepsze rekomendacye, szuka umieszczenia jako zarządca dóbr. Bliższą wiadomość udzieli W. Stefański.

---

23) Rodzice, którzyby sobie życzyli, aby ich synowie uczęszczali do jednego z tutejszych zakładów naukowych i pragnęli dzieci umieścić w domu czysto-polskim, gdzieby oprócz sumiennego i bogobojnego prowadzenia znaleźli sposobność ćwiczenia się w języku francuzkim, muzyce i potrzebną pomoc w naukach, raczą się zgłosić po bliższe wiadomości do księgarni Ferdynanda Hirta, znajdującego się w rynku w Wrocławiu.

---

24) Dla znacznéj odstawy piwa, który mam wykonać w nadchodzącym miesiącu Marcu, przymuszonym się być widzę prosić szanownych obywateli, którzy w różnych epokach brali piwo z browaru mego w Mechnaczu pod Kcynią, aby u nich pozostałe beczki jak najspieszniéj nadesłać raczyli. W razie zaś niemożności, jo jest: jeśli takowe na inną potrzebę użyte zostały, stósownie więc do instrukcyi im przesyłanych przy odstawie piwa, zechcą wartość tychże beczek w pieniądzach zwrócić. Garczyński.

---

25) Rodzice chcąc od 1go Kwietnia r. b. swych synów, odwiedzających gymnazyum Ś. Mar. Magd. na stancyą oddać, mogą się o bliższych warunkach zainformować w księgarni Żupańskiego.

---

26) Teatr polski w Poznaniu. W Sobotę 10go Marca przedstawione będzie: „Urażający się niesłusznie o przymówkę." Komedya w 1. akcie. Potém: „Bandyta." Drama w dwóch aktach Jasińskiego.

Posen, gedruckt bei W. Decker & Comp.